

Villacher Biersommer

ÖSTERREICHS ERSTER HUGO MIT BIER.

Villacher
EIN BIER WIE WIR



FF Straßburg: Siegermannschaft Bewerb Bronze A mit Gruppenkommandant Karl Knafel, LAbg. Bgm. Franz Pirolt, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Egon Kaiser MSc. und Vzbgm. Gotho Stromberger

Florianijünger

Insgesamt traten 26 Bewerbungsgruppen mit 234 Feuerwehrmitgliedern an, um sich feuerwehrtechnisch und leistungsmäßig im kameradschaftlich geführten Bewerb zu messen.

Simone Dragy

Im Einsatzfall sind Leistungsfähigkeit, Präzision und Schnelligkeit bei widrigsten Wetterbedingungen gefordert. Diese herrschten auch, als sich die Wettkampfgruppen der Feuerwehren des St. Veiter Bezirkes am Wiesenmarktgelände der Überprüfung stellten. Mit der schnellsten Zeit gingen im Bewerb Bronze A die Kameraden aus Straßburg vor Winklern-Hausdorf und Thalsdorf als Sieger hervor. Treffelsdorf siegte vor Hörzendorf-Projren und Althofen im Bewerb Bronze B. Den Sieg in Silber A holte sich Grades vor Pisweg und Altenmarkt. Der Sieg in Silber B ging an die Feuerwehr Treffelsdorf. Eine eigene Klasse für sich war die Feuerwehr Winklern-Hausdorf. Sie sicherte sich den Bezirksmeistertitel im Mannschaftsleistungsbewerb vor Straßburg und Guttaring.

FF Straßburg. Gegründet wurde der diesjährige Bezirksmeister im Bewerb Bronze A im Jahre 1877. Zurzeit umfasst die Freiwillige Feuerwehr

Straßburg 48 aktive Mitglieder sowie sieben Mitglieder der Reserve und sechs Altmitglieder. Die Jugendfeuerwehr besteht seit 1997 und umfasst neun Mitglieder. „Wir wurden heuer bereits zum 16. Mal Bezirksmeister. Im Vorjahr wurden wir bei der Landesmeisterschaft der Kärntner Feuerwehren in Straßburg mit der Tagesbestzeit in der Kategorie Bronze B Dritter und holten somit als erste Feuerwehr des St. Veiter Bezirkes den Bronzenen Helm in unseren Bezirk“, erzählt GFK OBI Friedrich Monai. Grund zum Feiern hat die FF Straßburg auch heuer bei der Sonnwendfeier in der Schattseite mit DJ Lenze, am Freitag, den 21. Juni. Am Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. August 2013 findet das traditionelle Sommerfest statt. Hierbei findet am ersten Tag um 16 Uhr der Abschnittsleistungsbewerb und ab 20 Uhr das Sommerfest mit den Wörtherseern statt. Am Sonntag beginnt um 10 Uhr der Frühschoppen mit dem Trio Wahnsinn.

Steckbrief

Name: Wilfried Gebeneter
Wohnort: Althofen
Alter: 59 Jahre
Info: Abwechslung statt Eintönigkeit



Lernen und Lehren

Diese Grundsätze begleiten Wilfried Gebeneter auf seinem Weg. Lehrer, Journalist, Pressefotograf, Filmemacher, Schiretter, Volleyballer – ständige Abwechslung macht sein Leben reich.



Wilfried Gebeneter liebt es auf zwei Rädern schnell unterwegs zu sein

Anna-Maria Kaiser

In Althofen in eine Lehrfamilie geboren, war Wilfried Gebeneters Weg bereits von Anfang an vorgezeichnet. Als aufgeschlossener „Fisch“ (geb. 20.02.1954) fühlt er sich stets zu Neuem und Ungewöhnlichem hingezogen. Er interessiert sich stark für andere Menschen und liebt sie wirklich, weswegen auch er beliebt ist. So ist es kein Wunder, dass sich der neugierige und hilfsbereite Junge zu einem guten Menschenkenner entwickelte und zu einem hervorragenden Pädagogen wurde. Mittlerweile ist Wilfried seit 37 Jahren Lehrer. Er war in verschiedenen Schulen im Bezirk tätig und unterrichtet nun seit langem in der Volksschule Althofen. Auch seine Tochter Eva Maria (33) hat den Lehrerberuf ergriffen.

Sportlich unterwegs. Da Wilfried jeder Herausforderung direkt entgegentritt, betreibt er auch gerne Sport. Von Früh-

lingsbeginn bis in den späten Herbst hinein sieht man ihn fast täglich nach getaner Arbeit als mutigen Schwimmer im oft noch sehr kalten Wasser des Längsees. Die Strecke von Althofen nach St. Georgen am Längsees wird meistens, ganz umweltbewusst mit dem Fahrrad gemeistert. Eine große Leidenschaft ist das Motorradfahren im Sommer. Im Winter sind Schifahren und Ski-Tourengehen seine liebsten Hobbys. Aber auch das Volleyballspielen hat es ihm angetan. Er gründete eine Lehrer-Volleyball-Mannschaft in Althofen mit Namen „Team 80“, der er 15 Jahre lang vorstand. Bei der Schirettung Klippitzthörl oder beim Roten Kreuz barg der hilfsbereite Tausendsassa über 3 Jahrzehnte Dutzende Verletzte. Jeder kennt ihn, jeder mag ihn.

Journalismus im Blut. Seit 1979 ist Wilfried Gebeneter freier Mitarbeiter bei der Kleinen Zei-



Schon in jungen Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für das Zeitungsgeschäft

tung und verschiedenen Bezirkszeitungen. Als Journalist und Pressefotograf ist er vor allem im Bezirk St. Veit bei fast jeder Veranstaltung oder Pressekonferenz anzutreffen, was ihm gleich mehrere Spitznamen wie „THE-chipsenpress“, rasender Reporter oder Krappfeld-Korrespondent einbrachte. Unzählige Berichte über Land und Leute zeugen von seinen vielseitigen Tätigkeiten. 1995 entdeckte er seine Liebe zum Filmen und ist seither voll Elan auch für das Bezirksfern-

sehen „BTV“ und das „Kärnten-TV“ unterwegs. Überall, wo der bekannte Wuschelkopf auftaucht, wird er freudig begrüßt. So ergeben sich oft gesellige Runden, bei denen man wieder viele Neuigkeiten erfährt. Neben seiner Tochter Eva-Maria sind sein ganzer Stolz die beiden Motorräder, eine Kawasaki 500 und seine neueste Errungenschaft, eine rote, 90-PS-starke BMW K100, auf denen er, wenn das Wetter schön ist, die herrliche Landschaft Kärntens genießt.

Wie ein Kamel im Nadelohr

*All deine Habe will dich haben-mit gleicher Lust, wie du sie hast!
Ob Haus, ob Hof, ob Bankguthaben-sind nicht auch Bürde sie und Last.
Deshalb wohl werden einst die Armen ganz vorn in Himmelshallen
stehn-geborgen in des Herrn Erbarmen, fern jeglichem Zugrundegehn!
Deshalb stecken dann die Geldmagnaten-des wahren Lebens Sa-
boteur! Dort, zwisch' des Wuchers Zuwachsraten, wie ein Kamel im
Nadelohr...!*

von Herbert Flattner, Ehrenkrugträger der DGZ Zammelsberg